Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 46

Artikel: Telegramm von Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-428955

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus.

Liäper Bruother!

Ebbes Scharmanterß alz der Fohnograf gibtz Nix. Eine ganze Folxfersammlung wirt absonoporträttiert sambt allem Schneutzen und Husten. Der Engelländer Oedisson, was sofill heißt als **Odysseus**, der Merxmarxige, hat diesen Abberrath entdeckt. Dieser geleerte Hegßenmeischter und Häftlimacher erspardt der Möntschheit Millionarden. Die Nazionallröth und die kleineren Apöstel, die Ständtröth, brauchen jezert nicht mer nach Bärn zu gutschieren per ehrste Klaß und dört sövel Zeit zu ferseimen, da doch „Theim Möni" ist, wie der **Jacquespeier** sagd. Sie jauchzgen deheim die Anträhg in die höllerische Mausigtose hinein, wo dann z'Bärn eine Kommiissiohn sitzd, das rechte Ohr spitzd, und dariber endgiltig ferfigd, welcher Ahntrag siegd. So hören die Daxgelder auf, die man besser verwendten kann, ebben fürz Militär oder fir einen ungraden Säkrättär. Nur die Tögter wollen Nix wüssen som Fonograf, weilzi fir jeden **corridor** bezahlt sind. Aper auch die Leisenbet geht sälber in die Kürche, pessonders wennsi einen neien achtzfränkigen Schaal anhat und sagd, es sei z'wenig And8 in einer solchen Mausigtruke, womit ich ferpleipe thein treier

Stanislaus.

Kluge Regeln für Staatsmänner, die es bleiben oder die es werden wollen.

Will Einer sicher weiter steigen,
Muß unten er den Meister zeigen
Und oben loben oder schweigen.

Auch merk' er sich, daß der Schablone
Der erste Platz im Staat gebührt,
Sie erbt sich fort, dem Recht zum Hohne
Und hat schon manch' Gesetz entführt.

Ehrlich: „Es ist doch wirklich keine Beständigkeit mehr. Immer schlimmer werden die Menschen."

Ehrsam: „Nun, was gibt's denn wieder, Sie Pessimist, Sie?"

Ehrlich: „Ach, ich meine das neue Betreibungsgesetz."

Ehrsam: „Und, was denn?"

Ehrlich: „Was denn? Jetzt stürzen sich ihm die Leute mit dem größten Jubel in die Arme und nachher, wenn sie's haben, weichen sie ihm aus, wo sie können."

Ehrsam: „Wahr ist's, aber sagen soll man's nicht."

Jungfraubahn.

Anläßlich der Vorlage eines Projektes der Erstellung einer Bahn auf die „Jungfrau" hat sich in Interlaken eine Aktiengesellschaft zur Einführung und Betrieb des Alpenlufthandels gebildet.

Die Luft, welche in Flaschen, blechernen Büchsen oder auch Kisten verpackt wird und mit einem Ursprungszeugniß versehen sein muß, erhält den Preis je nach der Höhe ihrer Gewinnung. Jungfrauluft, prima Qualität (nebelfrei) wird auf 25 Fr. bis 30 Fr. per Kubikmeter, Faulhorn-, Mürren-, Habkern- und Heimwehfluhluft entsprechend billiger zu stehen kommen. Bei Rücksendung der leeren Büchsen entsprechender Rabatt. Depots in allen Apotheken des In- und Auslandes. Gratismuster werden keine verabfolgt.

Vaterländischer Wörterschwulst.

Die Wahlschlacht ist geschlagen. Von 371 Stimmberechtigten betheiligten sich 104; Obermeier erhielt 61, Niedermeier 16, Mittelmeier 3 Stimmen. Die übrigen Zeddel waren weiß oder ungültig.

Telegramm von Bern. Soeben werden hier im Beisein der eidgenössischen Budget-Kommission Schießversuche mit dem rauchlosen Pulver gemacht. Die Resultate sind anscheinend nicht ganz befriedigend. Sehr erstaunt sind die Räthe über die Feuerwirkung, welche durch die Expansionskraft von 13 Millionen erzielt wird. Der Knall soll so furchtbar gewesen sein, daß das ganze Bundesrathshaus nebst Dependenzen bedenklich gedefizittert haben soll.

Einer Freundin gewidmet.

Gänsefedern schätzt man sehr,
Gänsebraten noch viel mehr.
Aber das ist infernalisch,
Werden Gänse musikalisch.

Fremder in Luzern: „Hat es immer noch viele Fremde hier?"
Kellnerin: „Nümme gar viel, d'Stadt hed si affenig ziemli g'süberet."

Maman: »Qu'as-tu acheté à la foire?«
Fils: »Tu m'as dit de ménager mon argent, je suis donc allé dans la ménagerie.«

(Vater und Sohn, welch' Letzterer ein sehr albernes Gesicht macht.)
Vater: „Alles ist zu begreifen, Einkommen, Vermögen und Anwartschaft. Aber daß ich für diesen Esel noch Kopfsteuer zahlen soll, das geht über's Bohnenlied."

Mutter: „Nu, Kari, Du muest der arme Schwester Kathri da nes Züpfli bringe vo der Sichlete."
Kari: „Aber Mutter, so ne große Chorb für so nes chlys Züpfli!"
Mutter: „Nimm ne numme, d' Lüt, wo di dermit g'seh, meine de, wie viel mer brocht heigi."

Briefkasten der Redaktion.

L. M. i. Bg. Wir bedauern, in dieses gewaltige Horn nicht stoßen zu können; es wird auch ohne solche „Bodograviehen" gehen. — **J. i. B.** Warum denn in den Papierkorb? Wenn heute nicht, klingt das Liedchen später. — **Bl. i. O.** Man kann noch gar nicht wissen, wie die Geschichte mit dem Regensberger Wein herauskömmt. Sehr wahrscheinlich handelt es sich nur um einen prononcirten Erdgeout, der möglicherweise zur Aufdeckung einer kostbaren Quelle führt. „Dert wär's ja grad recht." — **? i. B.** Im „Anz. d. Stadt Bern" beweint eine Trauernde „meinen unvergeßlichen Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager". Das ist und war allerdings ein herbes Schiksal. — **R. W. i. Z.** Gerne wieder Einiges dem Publikum zur Kritik unterbreitet. Antreten und zertreten — Erbschaft — wie heißt? War's ein Ei? — **J. B. i. R.** Ihre beiden Stizzen kamen für dieß Mal leider zu spät und für die nächste Nummer ist der Platz schon versagt. — **H. i. Berl.** Warum denn so prosaisch? — **E. H. i. T.** Ist besorgt. — **Köbi.** Man liest in Nro. 262 des „Anz." folgendes Inserat: „Un jeune homme cherche une chambre bien meublée, de préférence chez une jeune veuve de manière à pouvoir passer ses soirées agréablement." — **N. W. i. J.** Man darf aber doch nicht zu sehr an dem Ding rütteln, sonst könnte sich eine „Lauene" loslösen. — **Q. Q.** Das ist eben eine neue Todesart: Etwas zu Tode rühmen. Es soll nicht ringer gehen, als das zu Tode ärgern. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. Daß wir stets auf Originalartikel strenge halten, ist selbstverständlich, und doch kann hie und da Etwas mitunterschlüpfen. „Allwissend ist nur Einer." — **E. C. i. R.** Diese Woche abwesend. Schöne Grüße. — **H. i. M.** Die Basler Wasserversorgung gedenke den großen Weiher des Grellingerwassers mit Zitter-Aalen zu bevölkern zum Zwecke der elektrischen Kraftübertragung. — **S. S.** Dasjenige rauchlose Pulver, bei dessen Explosion man sagt: „Zum Wahlsy!" ist jedenfalls allen andern vorzuziehen. — **Jobs.** Auch wieder Einiges. Gruß. — **? i. B.** Bern wird immer mehr Weltstadt. Dort ist nun auch zu finden ein „Club des pieds de cochons". Eine Einladung hiezu lautet: „Messieurs les clubistes sont priés de se rencontrer nombreux samedi le 2 novembre, à 8 heures du soir, Hôtel de la poste, rue des bouchers. Ordre du jour: Dégustation d'un tonneau de moût. Sucement de nos pieds. Camphrée générale. La commission des chiques." — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.
Spezialität in **Reithosen.** Stofflager **englischer** Nouveautés. (197-8)
J. Herzog, Marchd.-Tailleur,
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — **Zürich.**